

2. Vierteljahr / Woche 10.04. – 16.04.2016

03 / Let's do it!

Jesus legt Gottes Gesetze aus – wir sollen sie umsetzen

➤ Fokus

Jesus erklärte in der Bergpredigt Gottes Gebote aus dem Alten Testament; nun liegt es an uns, dies umzusetzen.

➤ Einstieg

Alternative 1

Ihren Namen hat die Bergpredigt von der Ortsangabe: „Eines Tages, als sich immer mehr Menschen um Jesus sammelten, stieg er mit seinen Jüngern auf einen Berg und setzte sich dort hin, um sie zu unterrichten. Und das lehrte er sie ...“ ([Matthäus 5,1–2](#)). Der Begriff „lehren“ kommt in der Bergpredigt sehr oft vor, der Begriff „Predigt“ kein einziges Mal. Deshalb sollte man vielleicht besser von „Berglehre“ oder „Bergunterricht“ sprechen. Welchen Unterschied macht es für euch, ob man einer Predigt zuhört oder ob man unterrichtet wird?

Ziel: Auseinandersetzen mit dem Begriff „Bergpredigt“ und was er bedeutet

Alternative 2

Seht euch das Video [Bergpredigt](#) an. Welche Gedanken sind bei euch hängen geblieben? Was wisst ihr aus der Bergpredigt? Wie würdet ihr in einem Satz erklären, was die Bergpredigt ist und was sie aussagt?

Ziel: Überblick über die Themen der Bergpredigt

➤ Thema

HINWEIS für Gesprächsleiter:

Diese Woche geht es um die „Ihr habt gehört ... ich aber sage euch“-Worte von Jesus. Diesmal vertiefen die Fragen der Leiterseite jedoch nicht die Themen der Jugendseite, sondern behandeln die anderen beiden Schwerpunkte, die auf der Jugendseite nicht erwähnt wurden. Allerdings wäre es sinnvoll, je nach Bedarf die Themen der Jugendseite mit einzubinden oder auf Fragen einzugehen.

• Vom Ehebruch und der Ehescheidung

- Wie sieht das, was Jesus in [Matthäus 5,27–28](#) erklärte, praktisch aus?

- Kennt ihr das Gefühl, etwas zu begehren? Wie äußert es sich? Wann ist es falsch, etwas zu begehren? Was kann man dagegen tun? Welchen Rat gibt Jesus als Konsequenz in [Vers 29–30](#)? Wie würdet ihr dies mit euren eigenen Worten umschreiben?
- Möchte Jesus wirklich, dass wir uns ein Auge ausreißen oder eine Hand abschlagen? Oder was will er damit sagen? Was bedeutet dieser Rat ganz praktisch? (Versucht Beispiele aus eurer Lebenswelt zu finden und überlegt, wie ihr entsprechend handeln könntet.)
- Lest [Matthäus 5,31–32](#). Was fordert Jesus von einem verheirateten Paar? Was ist Jesus in Sachen Ehe wichtig? Ist dies heute noch aktuell? Warum denkt ihr so?
- Warum stellte Jesus so strenge Regeln auf? Und was bedeutet das für uns als Einzelne und als Gemeinde?

• Von der Rache

- Lest [Matthäus 5,38–42](#). Was geht euch ganz spontan durch den Kopf, wenn ihr diese Aufforderung hört?
- Was haben der Mantel und die zusätzliche Meile mit Rache zu tun? Was möchte Jesus hier verdeutlichen? „Wenn man jedem, der um etwas bittet, etwas gibt (z. B. jedem Bettler), dann hat man doch irgendwann selbst nichts mehr, dann wird man doch nur ausgenutzt.“ Wie denkt ihr über diese Aussage? Ist das, was Jesus hier sagte, eine Aufforderung, sich ausnutzen zu lassen? Begründet!

• „Ihr habt gehört ... ich aber sage euch“

- Während die alttestamentlichen Propheten sagten „So spricht Gott“, sagte Jesus: „Ich aber sage euch“. Was wollte er damit deutlich machen?
- Lest [Matthäus 5,17–19](#). Warum sagte Jesus das als eine Art „Vorrede“? Was meint Jesus mit „das Gesetz“ erfüllen, v. a. wenn man bedenkt, worüber er anschließend sprach?
- Was bedeutet es für uns, dass Gottes Gesetz gültig bleibt, bis sein Zweck erfüllt ist? Was versteht ihr darunter?
- Warum stellt Jesus so harte Regeln auf? Die kann doch niemand wirklich erfüllen, oder? Welchen Sinn haben seine Lehren und Beispiele? Wie wirken die Anforderungen der Bergpredigt auf euch? Demotivieren sie euch? Geben sie euch Kraft? Helfen sie euch? Wie kann Gott euch dabei helfen die Bergpredigt richtig zu verstehen?

➤ Ausklang

Zusammenfassung – Ausblick (Was nehme ich mit in die Woche?) – Gebet

2. Vierteljahr / Woche 10.04. – 16.04.2016

03 / Let's do it!

Jesus legt Gottes Gesetze aus – wir sollen sie umsetzen

➤ Bibel

Ich bin nicht gekommen, um das Gesetz oder die Schriften der Propheten abzuschaffen. Im Gegenteil, ich bin gekommen, um sie zu erfüllen.

Matthäus 5,17

➤ Hintergrundinfos

Zu Beginn seines öffentlichen Wirkens machte Jesus sein „Grundsatzprogramm“ deutlich, als er auf einem Hügel am Ufer des Sees Genezareth zu vielen Menschen sprach: Er umriss in der Bergpredigt die Grundprinzipien seines Reichs, dessen König er ist. Jesus zeigte darin das Wesen Gottes, unseres „Regenten“, und wie er seine Prinzipien gelebt wissen möchte.

Die Bergpredigt in [Matthäus 5–7](#) ist einer der bekanntesten Texte des Neuen Testaments. Oft wird sie als der Kern des christlichen Glaubens bezeichnet, denn Jesus erklärte seinen Anhängern darin den Willen Gottes. Er bezog sich dabei immer wieder auf das Alte Testament und legte verschiedene Regeln und Gebote aus.

Von vielen Kirchenlehrern wurden einige Elemente der Bergpredigt relativiert, weil sie die Anforderungen der Bergpredigt für nicht erfüllbar hielten. Doch die Versuche, eine praxistaugliche Interpretation zu schaffen, ließ Gegenbewegungen entstehen. Die Entstehung von Orden war z. B. auch eine Reaktion auf ein verwässertes Christentum. Andere Gruppen, wie die Katharer oder die Waldenser, wandten sich ganz von der Kirche ab und wurden fortan als Ketzer gesehen. Trotz aller Kontroversen hat die Bergpredigt großen Einfluss. Selbst „weltliche“ Friedensbewegungen beziehen sich auf diese Bibelstelle.

➤ Thema

Bevor Jesus Gebote aus dem Alten Testament näher erläuterte, gab er eine Grundsatzklärung ab. Lies sie in [Matthäus 5,17–18](#). Was sagte Jesus hier aus? Warum war es ihm wichtig, das herauszustellen?

• Vom Zorn

- Lies [Matthäus 5,21–22](#). Was wollte Jesus mit dem Ausdruck „Ihr habt gehört ... Ich aber sage euch“ deutlich machen? Worauf bezieht er sich hier? Lies dazu auch im [Studienheft zur Bibel S. 23](#).
- Wie definierte Jesus das Gebot „Du sollst nicht töten“?
- Bedeutet das, wenn du zu jemandem „Du Idiot!“ sagst, dass du eine Sünde begangen hast? Warum denkst du so?
- Lies in [Vers 23–24](#), wie Jesus seine Gedanken weiter ausführte. Wer soll Versöhnung initiieren? Was erwartet Jesus von dir ganz praktisch? Gibt es jemanden, zu dem du gehen solltest, um dich mit ihm zu versöhnen? Warum fällt es uns oft sehr schwer, den ersten Schritt zu machen? Wie kann man es trotzdem schaffen?

• Vom Schwören

- Lies [Matthäus 5,33–37](#). Was denkst du, warum sich Jesus so entschieden gegen das Schwören aussprach?
- In [Matthäus 23,16](#) prangerte Jesus die gängige Schwör-Praxis der Anführer der Juden an. Was war falsch an ihrer Denkweise? Welche Beispiele gibt es heute dafür, dass manche Menschen versuchen, sich generell aus etwas herauszuwinden? Wo stehst du in einer ähnlichen Gefahr?
- Wann würdest du schwören? Was ist beim Schwören anders, als wenn man einfach etwas sagt? Warum möchte Jesus, dass wir einfach „ja“ oder „nein“ sagen?

• Von der Liebe zu den Feinden

- Lies [Matthäus 5,43–48](#). Was fällt dir beim Durchlesen auf?
- Wer ist dein Feind? Oder falls du keine Feinde hast: Wer nervt dich? Wem gehst du lieber aus dem Weg? Wie solltest du denjenigen behandeln? Was solltest du ganz konkret ändern?
- Was sagen diese Verse über Gott aus?
- Was meinte Jesus damit, dass wir so vollkommen sein sollen wie unser Vater im Himmel? Lies dazu auch [Johannes 13,34](#).

➤ Nachklang

Hör dir das Lied [Love Your Enemies](#) an und überlege, wie du den Inhalt praktisch umsetzen kannst.